

**Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen sowie in den öffentlichen Anlagen der Stadt Bad Vilbel im Hinblick auf das Halten und Führen von Hunden**

alt	neu
Aufgrund der §§ 71, 74 und 77 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 14.01.2005 (GVBl. I. S. 14) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 635) und aufgrund des § 9 Abs. 2 Nr. 2 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) vom 22.01.2003 (GVBl. I S. 54), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Oktober 2010 (GVBl. I S. 328) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Vilbel in ihrer Sitzung am 04.10.2011 folgende Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Stadt Bad Vilbel beschlossen:	Aufgrund der §§ 71, 74 und 77 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 14.01.2005 (GVBl. I. S. 14) zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 07. Mai 2020 (GVBl. S. 318) und aufgrund des § 9 Abs. 2 Nr. 2 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) vom 22.01.2003 (GVBl. S. 54), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. November 2013 (GVBl. I S. 640) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Vilbel in ihrer Sitzung am 16.11.2021 folgende Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Stadt Bad Vilbel beschlossen:
<b>§ 1 Geltungsbereich</b>	<b>§ 1 Geltungsbereich</b>
<p>(1) Die Gefahrenabwehrverordnung gilt für alle Geh- und Fußwege innerhalb geschlossener Bebauung und die öffentlichen Anlagen im Gebiet der Stadt Bad Vilbel.</p> <p>(2) Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind:</p> <p>a) der Öffentlichkeit zugängliche, gärtnerisch gestaltete Anlagen und sonstige Grünanlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu zählt auch der Bad Vilbeler Wald. Als Grünanlagen anzusehen sind auch unmittelbar an Parks, Liegewiesen und Kinderspielplätzen gelegene Flächen und Wege. Gleiches gilt für die Wege und Pfade um den Bad Vilbeler Wald.</p> <p>b) öffentlich zugängliche Kinderspielplätze, Bolzplätze und Sportplätze.</p>	<p>(1) Die Gefahrenabwehrverordnung gilt für alle Geh- und Fußwege innerhalb geschlossener Bebauung und die öffentlichen Anlagen im Gebiet der Stadt Bad Vilbel.</p> <p>(2) Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind:</p> <p>a) der Öffentlichkeit zugängliche, gärtnerisch gestaltete Anlagen und sonstige Grünanlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu zählt auch der Bad Vilbeler Wald. Als Grünanlagen anzusehen sind auch unmittelbar an Parks, Liegewiesen und Kinderspielplätzen gelegene Flächen und Wege. Gleiches gilt für die Wege und Pfade um den Bad Vilbeler Wald.</p> <p>b) öffentlich zugängliche Kinderspielplätze, Bolzplätze und Sportplätze.</p> <p>(3) Diese Verordnung findet auf Diensthunde von Behörden keine Anwendung. Dies gilt auch für Blindenführ- und Behindertenbegleithunde, Hunde der Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes sowie Jagd- und Herdengebrauchshunde im Rahmen ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes oder ihrer Ausbildung.</p>
<b>§ 2 Aufsicht und Leinenzwang für Hunde</b>	<b>§ 2 Aufsicht und Leinenzwang für Hunde</b>
<p>(1) Im Stadtgebiet gilt die Leinenpflicht gemäß § 9 Abs. 1 und 2 Nr. 1 der HundeVO. An der Leine zu führen sind ferner alle Hunde, die auf nachfolgend konkret benannten Grundstücken und Grünanlagen, sowie dem Bad Vilbeler Wald, mitgeführt werden (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 HundeVO).</p> <p>a. Kernstadt und Heilsberg:</p> <p>a.1. Kurpark und Burgpark (Anlage 1): Im Kurpark und im Burgpark, umgrenzt durch das Nidda-Ufer zwischen der Unterführung „Kasseler Straße / Brücke Main-Weser-Bahnlinie“ bis zur „Heinrich-Heine-Straße“, „FFH Platz“, Senioren-Residenz „Quellenhof“, katholische Kirche, Zehntscheune, unterbrochen durch die „Friedberger Straße“, begrenzt</p>	<p>(1) Im Stadtgebiet gilt die Leinenpflicht gemäß § 9 Abs. 1 und 2 Nr. 1 der HundeVO. An der Leine zu führen sind ferner alle Hunde, die auf nachfolgend konkret benannten Grundstücken und Grünanlagen, sowie dem Bad Vilbeler Wald, mitgeführt werden (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 HundeVO).</p> <p>a) Kernstadt und Heilsberg</p> <p>1. Kurpark und Burgpark (Anlage 1): Im Kurpark und im Burgpark, umgrenzt durch das Nidda-Ufer zwischen der Unterführung Kasseler Straße / „Brücke Main-Weser-Bahnlinie“ bis zur Heinrich-Heine-Straße, FFH Platz, Senioren-Residenz „Quellenhof“, katholische Kirche, Zehntscheune, unterbrochen durch die Friedberger Straße, begrenzt durch die Parkstraße</p>

**Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen sowie in den öffentlichen Anlagen der Stadt Bad Vilbel im Hinblick auf das Halten und Führen von Hunden**

alt	neu
durch die „Parkstraße“ und die „Kasseler Straße“.	und die <b>Kasseler Straße</b> .
a.2. Ritterweiher (Anlage 2): Grünanlage begrenzt durch die „Ritterstraße“, „Friedrich-Ebert-Straße“, „Landgrabenstraße“ und der Kleingartenanlage.	<b>2.</b> Ritterweiher (Anlage 2): Grünanlage begrenzt durch die <b>Ritterstraße</b> , <b>Friedrich-Ebert-Straße</b> , <b>Landgrabenstraße</b> und der Kleingartenanlage.
a.3. Stadtwald Bad Vilbel (Anlage 2): Im gesamten Waldgebiet bis zur Waldgrenze und auf den Wegen direkt um den Bad Vilbeler Wald.	<b>3.</b> Stadtwald Bad Vilbel (Anlage 2): Im gesamten Waldgebiet bis zur Waldgrenze und auf den Wegen direkt um den Bad Vilbeler Wald.
a.4. Grünanlage rund um den Abenteuerspielplatz Berkersheimer Weg (Anlage 3): Entlang des Weges zwischen der Bebauungsgrenze „Berliner Straße“ und dem Abenteuerspielplatz bis zum nördlichen Stichweg in Richtung „Berliner Straße“. Im weiteren Verlauf entlang des Weges zwischen dem Abenteuerspielplatz und der Bebauungsgrenze „Berkersheimer Weg“ (Waldorfkindergarten / Spielhaus) bis zum „Alten Berkersheimer Weg“. In der gesamten, durch Wege begrenzten, Grünanlage zwischen dem südlichen Fuß- und Radweg vom „Tannenweg“ in Richtung „Berliner Straße“ bis zum südlichen Beginn des Abenteuerspielplatzes (Grillplatz). Östlich begrenzt durch den „Tannenweg“ und westlich durch die Bebauungsgrenze „Berliner Straße“.	<b>4.</b> Grünanlage rund um den Abenteuerspielplatz Berkersheimer Weg (Anlage 3): Entlang des Weges zwischen der Bebauungsgrenze <b>zur Berliner Straße</b> und dem Abenteuerspielplatz bis zum nördlichen Stichweg in Richtung <b>Berliner Straße</b> . Im weiteren Verlauf entlang des Weges zwischen dem Abenteuerspielplatz und der Bebauungsgrenze <b>zum Berkersheimer Weg</b> (Waldorfkindergarten / Spielhaus) bis zum „Alten Berkersheimer Weg“. In der gesamten, durch Wege begrenzten, Grünanlage zwischen dem südlichen Fuß- und Radweg vom <b>Tannenweg</b> in Richtung <b>Berliner Straße</b> bis zum südlichen Beginn des Abenteuerspielplatzes (Grillplatz). Östlich begrenzt durch den <b>Tannenweg</b> und westlich durch die Bebauungsgrenze <b>zur Berliner Straße</b> .
a.5. Adolf-Freudenberg-Anlage (Anlage 3): In der gesamten Anlage.	<b>5.</b> Adolf-Freudenberg-Anlage (Anlage 3): In der gesamten Anlage.
a.6. Grünanlage zwischen Alte-Frankfurter-Straße und Pommernweg (Anlage 3): Im gesamten Bereich, unterbrochen durch die Straßen „Breslauer Weg“, „Schlesienring“ und „Wetterauer Weg“.	<b>6.</b> Grünanlage zwischen Alte-Frankfurter-Straße und Pommernweg (Anlage 3): Im gesamten Bereich, unterbrochen durch die Straßen <b>Breslauer Weg</b> , <b>Schlesienring</b> und <b>Wetterauer Weg</b> .
b. Massenheim (Anlage 4):	<b>7.</b> Auf dem stadtseitigen Nidda-Uferweg (Anlage 1): Zwischen der Wiesengasse und dem Gronauer Weg (Lohgerberbrunnen) entlang der Nidda, unterbrochen durch die Straße <b>Marktplatz</b> .
b.1. Grünanlage entlang des Erlenbaches	<b>b) Massenheim</b>
b.1.1. Grünanlage zwischen dem Erlenbach und der Bebauung „Am Wäldchen“, sowie der Straße „An den Banggärten“, begrenzt durch die Wegkreuzung „Am Unteren Steg“ in Richtung Schießsportanlage und die „Breite Straße“.	<b>1.</b> Grünanlage entlang des Erlenbaches <b>(Anlage 4):</b>
b.1.2. Grünanlage zwischen dem Erlenbach und der Bebauung „An der Bleiche“ sowie der Straße „Am Römerbrunnen“, begrenzt durch den „Harheimer Weg“ und der Feldgemarkung „Im Bornfeld“, unterbrochen durch die „Mühlstraße“.	<b>1.1.</b> Grünanlage zwischen dem Erlenbach und der Bebauung <b>zur Straße Am Wäldchen</b> , sowie der Straße <b>An den Banggärten</b> , begrenzt durch die Wegkreuzung <b>Am Unteren Steg</b> in Richtung Schießsportanlage und die „Breite Straße“.
c. Dortelweil (Anlage 5):	<b>1.2.</b> Grünanlage zwischen dem Erlenbach und der Bebauung <b>an der Straße An der Bleiche</b> sowie der Straße <b>Am Römerbrunnen</b> , begrenzt durch den <b>Harheimer Weg</b> und der Feldgemarkung „Im Bornfeld“, unterbrochen durch die <b>Mühlstraße</b> .
c.1. Nidda-Uferweg	<b>c) Dortelweil</b>
Auf dem gesamten nordwestlichen Nidda-Uferweg zwischen der Brücke `Zufahrt Sportplatz` und der `Bodirsky-Brücke`. Einschließlich der Grünanlage	<b>1.</b> Nidda-Uferweg <b>(Anlage 5):</b>

**Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen sowie in den öffentlichen Anlagen der Stadt Bad Vilbel im Hinblick auf das Halten und Führen von Hunden**

alt	neu
<p>zwischen verlängerter „Peter-Fleischhauer-Straße“ und verlängerter „Niddapfad“, begrenzt durch die Bebauungsgrenze der „Bahnhofstraße“.</p> <p>c.2. Grünanlagen in Dortelweil-West</p> <p>c.2.1. Im Bereich des Niedererlenbacher Weges zwischen „Willy-Brandt-Straße“ und „Konrad-Adenauer-Allee“.</p> <p>c.2.2. Im Bereich des Kloppenheimer Weges zwischen „Willy-Brandt-Straße“ und der Fußwegkreuzung „Mozartstraße“ / „Anton-Bruckner-Straße“, unterbrochen durch die „Konrad-Adenauer-Allee“.</p> <p>c.2.3. Fußweg östlich der B3 zwischen dem „Kloppenheimer Weg“ und dem „Speierling Weg“.</p> <p>c.2.4. Im Bereich des Speierlingweges zwischen Kindergarten in der „Willy-Brandt-Straße“ und dem Fußweg östlich der B3, unterbrochen durch die „Konrad-Adenauer-Allee“.</p> <p>d. Gronau (Anlage 6):</p> <p>d.1. Kerbplatz an der Nidda: Begrenzt durch die Tennisplätze, östlich durch den „Aueweg“ und westlich durch die Nidda.</p> <p>d.2. Grünanlage östlich des Dorfelder Weges: Begrenzt durch die „Neue Straße“, der Kleingartenanlage, den Kinderspielplatz und den „Dorfelder Weg“.</p> <p>(2) Hunde sind auf öffentlich zugänglichen Bolzplätzen und Sportplätzen an der Leine zu führen.</p> <p>(3) Hunde sind von Kinderspielplätzen fernzuhalten.</p> <p>(4) Die genannten Verpflichtungen treffen die Person, die den Hund hält, sowie die Person, die über den Hund die tatsächliche Gewalt ausübt (Begleitperson).</p>	<p>Auf dem gesamten nordwestlichen Nidda-Uferweg zwischen der Brücke „Zufahrt Sportplatz“ und der <b>Fußgänger- und Radfahrerbrücke südwestlich des Sportplatzes</b>; einschließlich der Grünanlage zwischen verlängerter <b>Peter-Fleischhauer-Straße</b> und dem verlängerten <b>Niddapfad</b>, begrenzt durch die Bebauungsgrenze der „Bahnhofstraße“.</p> <p><b>2. Grünanlagen in Dortelweil-West (Anlage 5):</b></p> <p><b>2.1.</b> Im Bereich des Niedererlenbacher Weges zwischen <b>Willy-Brandt-Straße</b> und <b>Konrad-Adenauer-Allee</b>.</p> <p><b>2.2.</b> Im Bereich des Kloppenheimer Weges zwischen <b>Willy-Brandt-Straße</b> und der Fußwegkreuzung <b>Mozartstraße / Anton-Bruckner-Straße</b>, unterbrochen durch die <b>Konrad-Adenauer-Allee</b>.</p> <p><b>2.3.</b> Fußweg östlich der <b>Bundesstraße 3</b> zwischen dem <b>Kloppenheimer Weg</b> und dem <b>Speierling Weg</b>.</p> <p><b>2.4.</b> Im Bereich des Speierlingweges zwischen dem Kindergarten in der <b>Willy-Brandt-Straße</b> und dem Fußweg östlich der <b>Bundesstraße 3</b>, unterbrochen durch die <b>Konrad-Adenauer-Allee</b>.</p> <p><b>d) Gronau</b></p> <p><b>1.</b> Kerbplatz an der Nidda <b>(Anlage 6)</b>: Begrenzt durch die Tennisplätze, östlich durch den <b>Aueweg</b> und westlich durch die Nidda.</p> <p><b>2.</b> Grünanlage östlich des Dorfelder Weges <b>(Anlage 6)</b>: Begrenzt durch die <b>Neue Straße</b>, der Kleingartenanlage, den Kinderspielplatz und den <b>Dorfelder Weg</b>.</p> <p><b>3. Auf dem Nidder-Uferweg (Anlage 6):</b></p> <p><b>3.1.</b> Auf dem südlichen Weg von der Brücke Gronauer Hof bis zur Kreisstraße 247.</p> <p><b>3.2.</b> Im Uferwege bis zur Stadtgrenze zu <b>Niederdorfelden</b>.</p> <p><b>e) Massenheim, Kernstadt, Dortelweil und Gronau (Anlage 7):</b></p> <p><b>1.</b> Zwischen der Stadtgrenze zu Frankfurt-Harheim und der Stadtgrenze zu Karben.</p> <p>(2) Hunde sind auf öffentlich zugänglichen Bolzplätzen und Sportplätzen an der Leine zu führen.</p> <p>(3) Hunde sind von Kinderspielplätzen fernzuhalten.</p> <p>(4) Die genannten Verpflichtungen treffen die Person, die den Hund hält, sowie die Person, die über den Hund die tatsächliche Gewalt ausübt.</p>

**Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an öffentlichen Straßen sowie in den öffentlichen Anlagen der Stadt Bad Vilbel im Hinblick auf das Halten und Führen von Hunden**

alt	neu
<b>§ 3 Ordnungswidrigkeiten</b>	<b>§ 3 Ordnungswidrigkeiten</b>
(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 77 Abs. 1 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:	(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 77 Abs. 1 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
a. entgegen § 2 Abs. 3 dieser Verordnung Hunde nicht von Kinderspielflächen fernhält.	a. entgegen § 2 Abs. 3 dieser Verordnung Hunde nicht von Kinderspielflächen fernhält.
b. entgegen § 2 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung Hunde nicht an der Leine führt.	b. entgegen § 2 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung Hunde nicht an der Leine führt.
(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Abs. 2 des HSOG i. V. m. § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit einer Geldbuße von 5,-- € bis höchstens 5.000,-- € für jeden Fall der Zuwiderhandlung geahndet werden.	(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Abs. 2 des HSOG i. V. m. § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit einer Geldbuße von 5,-- € bis höchstens 5.000,-- € für jeden Fall der Zuwiderhandlung geahndet werden.
(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des OWiG ist gemäß § 77 Abs. 3 S. 1 des HSOG der Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel als örtliche Ordnungsbehörde.	(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des OWiG ist gemäß § 77 Abs. 3 S. 1 des HSOG der Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel als örtliche Ordnungsbehörde.
<b>§ 4 Vorrang anderer Rechtsvorschriften</b>	<b>§ 4 Vorrang anderer Rechtsvorschriften</b>
Diese Gefahrenabwehrverordnung gilt nicht für Tatbestände, die durch Bundes- oder Landesrecht abschließend geregelt sind. Weiterhin bleiben insbesondere die Bestimmungen der Bad Vilbeler „Satzung über die Benutzung der Grünanlagen in der Stadt Bad Vilbel“ von den Regelungen dieser Gefahrenabwehrverordnung unberührt.	Diese Gefahrenabwehrverordnung gilt nicht für Tatbestände, die durch Bundes- oder Landesrecht abschließend geregelt sind. Weiterhin bleiben insbesondere die Bestimmungen der Bad Vilbeler „Satzung über die Benutzung der Grünanlagen in der Stadt Bad Vilbel“ von den Regelungen dieser Gefahrenabwehrverordnung unberührt.
<b>§ 5 Inkrafttreten und Geltungsdauer</b>	<b>§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten</b>
Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft und gilt für 30 Jahre, sofern sie vorher nicht durch Beschluss aufgehoben oder geändert wird.	(1) Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft, sofern sie vorher nicht durch Beschluss aufgehoben oder geändert wird.
Bad Vilbel, den 04.10.2011	(2) Die Gefahrenabwehrverordnung vom 04.10.2011 tritt am Tage der Veröffentlichung der neuen Gefahrenabwehrverordnung außer Kraft.
gez.: Dr. Stöhr Bürgermeister	Bad Vilbel, den 16.11.2021  gez.: Dr. Stöhr Bürgermeister